



Bibersteiner

Dorfzeitung

Publikationsorgan von Biberstein erscheint alle 14 Tage 18. Jahrgang Nr. 18 3.11.1995

AUS DER BIBERSTEINER RATSTUBE

Budget 1995 – Licht am Ende des Tunnels

P.K. - Das Licht am Ende des Tunnels wird dank allseits grosser Anstrengungen für ein eigentliches Sparbudget sichtbar. Dies allein genügt aber nicht. Auch die Ertragslage muss durch Gebührenanpassungen im Abfall- und Abwasserwesen auf der Basis des Verursacherprinzips verbessert werden.

Laufende Rechnung

Das Budget 1996 basiert auf dem geänderten Abfallreglement, das eine Entlastung der laufenden Rechnung von ca. Fr. 40'000.- bringen soll, und einem **gleichbleibenden Steuerfuss von 125 %**. Die Mehreinnahmen im Abfallwesen entsprechen rund 2 % Gemeindesteuern.

Warum kann der Steuerfuss trotzdem nicht gesenkt werden?

Die Gemeinde muss zuerst den aus früheren, grossen Investitionen entstandenen Bilanzfehlbetrag weiter abbauen und einen ausgeglichenen Haushalt ausweisen können. Dazu gehören z.B. auch die ausserordentlichen Abschreibungen aus dem Verkauf von

Liegenschaften des Finanzvermögens (siehe Traktandum an der Gemeindeversammlung). Dass das Ziel des Budgetausgleiches doch in absehbarer Zeit erreicht werden dürfte, zeigt folgende **Entwicklung der Aufwandüberschüsse**:

1994: Fr. 278'633.45 (Rechnung)

1995: Fr. 150'000.- (Voranschlag)

1996: Fr. 40'000.- (Voranschlag)

Minimer Aufwandüberschuss dank Sparübung

Ein anfänglich höherer **Aufwandüberschuss** konnte nach einer intensiven Sparübung schlussendlich auf **Fr. 40'000.-** gesenkt werden. Dass der Budgetausgleich (noch) nicht bewerkstelligt werden konnte, beruht nicht zuletzt auf der Kostenabwälzung vom Staat auf die Gemeinden, vor allem in Form von Staatsbeitragskürzungen, denen das Aargauer Volk grosszügigerweise an der Urne zugestimmt hat. Die Folgen dieses Volksentscheides haben nun die Gemeinden zu tragen. ▽

Abschreibungen

Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen wird Ende 1996 noch rund 1 Mio. Franken betragen, was vorgeschriebene **Abschreibungen** von Fr. 100'000.- ergibt. Der Bilanzfehlbetrag wird anfangs 1996 mit Fr. 1,1 Mio. zu Buche stehen und muss mit 20 % abgeschrieben werden. Zusammen ergeben sich somit ordentliche Abschreibungen von Fr. 320'000.-. Dazu kommt noch der voraussichtliche Buchgewinn von Fr. 240'000.- aus einem Liegenschaftsverkauf, so dass im Jahre 1996 schlussendlich **Fr. 560'000.-** für Abschreibungen zur Verfügung stehen werden.

Investitionsrechnung

Die **Investitionsrechnung** ergibt eine Nettoinvestitions-Abnahme von Fr. 107'000.- Der vorgesehenen Turnhallensanierung (Fr. 280'000.-), dem Rahmenkredit für Strassensanierungen (Fr. 20'000.-) und dem Planungskredit für die Revision der Ortsplanung (Fr. 30'000.-) stehen Subventionen von Bund und Kanton für das

fertiggestellte Regenklärbecken am oberen Dorfplatz von Fr. 437'000.- gegenüber. Gesamthaft ist ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 627'000.- zu erwarten, der zur Schuldentilgung verwendet werden kann. Mit der ausgewiesenen Belastbarkeitsquote von Fr. 508'400.- lassen sich die bestehenden, **langfristigen Schulden von Fr. 5,5 Mio.** gerade noch verkräften.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Mit dem neuen **Abwasserreglement** kann die laufende Rechnung dieser Diens' stelle ausgeglichen werden. Investitionen müssten aber nach wie vor über Zuschüsse der laufenden Rechnung finanziert werden. Mit der neuen Gebührenordnung im **Abfallwesen** sollte die **Eigenwirtschaftlichkeit** ebenfalls erreicht werden. Im Jahre 1996 ist noch ein Zuschuss von Fr. 8'000.- für die Einzäunung der Altstoffsammelstelle notwendig. Für die **Wasserversorgung** können wieder zusätzliche Abschreibungen von Fr. 9'200.- budgetiert werden.

GEMEINDE BIBERSTEIN

Abgrenzung von Wald und Bauzonen

Gestützt auf die §§ 5 ff. der aargauischen Forstverordnung vom 16. Februar 1994 werden in der Gemeinde Biberstein die Waldgrenzen im Gelände in jenen Bereichen durch das Kreisforstamt 4, Aarau bezeichnet, wo Bauzonen an den Wald grenzen oder in Zukunft grenzen sollen. Die Einwohnergemeinde wird hierauf die notwendigen Einmessungen und die Erstellung des Waldgrenzenplans veranlassen.

Die Waldgrenzenpläne werden zu gegebener Zeit in der Gemeinde während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Wer ein schutz-

würdiges eigenes Interesse geltend machen kann dann zumal innerhalb der Auflagefrist beim Kreisforstamt 4, 5000 Aarau, Einsprache erheben. Wo keine Einsprache erhoben wird, erwächst der Waldgrenzenplan nach Ablauf der Auflagefrist in Rechtskraft.

Die Feststellung der Waldgrenzen bringt für die Gemeinden und Grundeigentümer eine wesentliche Verbesserung der Rechtssicherheit in den Bauzonen. Die rechtskräftig festgestellten Waldgrenzen bleiben in Zukunft fest. Es kann später nicht mehr vorkommen, dass neue Bestockungen und

auswachsende Hecken, Garten- und Parkanlagen innerhalb der Bauzonen zu Wald werden.

Die Festlegung und Einmessung der Waldgrenzen im Gelände wird in den kommenden Wochen erfolgen. Dazu ist es unumgänglich, dass die Grundstücke durch den zuständigen Kreisoberförster und den beauftragten Geometer begangen werden. Die betroffenen Grundeigentümer werden gebeten, vom bevorstehenden Waldfeststellungsverfahren Kenntnis zu nehmen und die notwendigen Grundstück-

begehungen bzw. Markierungs- und Einmessarbeiten zu dulden. Im Interesse des Verfahrens dürfen in Bestockungen mit Waldbäumen und Waldsträuchern, welche aufgrund ihrer Ausdehnung, ihres Alters und ihrer Funktionen auf eine Waldqualifikation hin überprüft werden müssen, bis zum Abschluss des Waldfeststellungsverfahrens keine Eingriffe vorgenommen werden.

Bei Fragen oder Unklarheiten erteilt das Kreisforstamt 4, Aarau gerne weitere Auskunft.

Eidg. Wahlen 1995

sch - Die amtlichen Ergebnisse der Nationalratswahlen 1995 in Biberstein lauten wie folgt (in Klammern: Parteistimmenzahlen von 1991):

1a	SVP	920	(846)
1b	SVP Junge	19	-
2	SP	1738	(1285)
3a	FDP	833	(754)
3b	Jungfreisinnige	30	-
4a	CVP Frauen	56	
4b	CVP Männer	101	(144)
4c	CVP Junge	127	
5	Freiheitspartei	700	(693)
6	Grüne	422	(613)
7	S'Demokraten	199	(196)
8a	Landesring	152	(296)
8b	LdU Junge	21	(8)
9	EVP	149	(106)
10	EDU	41	(126)
11	Bornhauser	7	-
12	FraPoli	79	-
13	KVP	2	-
14	Freie Liste	1	-
Total		5597	(5097)

Klarer Vormarsch der SP

Der gesamtschweizerische Vormarsch der SP zeigte auch in Biberstein Wirkung,

steigerte sich diese doch seit 1991 von 25.2% Stimmanteilen auf 31.1%. Sie liegt damit weit über dem gesamtschweizerischen (21.8%) resp. kantonalen Durchschnitt (19.4%). In Biberstein ist die SP rund doppelt so stark gewählt worden wie die beiden nächststärkeren Parteien SVP und FDP. Während die SVP entgegen dem gesamtschweizerischen Trend auf 16.8% stagnierte, näherte sich ihr die FDP mit einer leichten Steigerung von 14.8% auf 15.4%. Auch die CVP vermochte ihren Stimmenanteil von 2.8% auf 5.1% zu erhöhen, wobei dies vor allem dem überraschend guten Abschneiden der Jungen Liste zuzuschreiben ist. Leicht zugelegt hat auch die EVP (von 2.1% auf 2.7%).

Verlierer sind dagegen die Parteien rechtsaussen und linksaussen: Die Freiheitlichen von 13.6% auf 12.5%, die Grünen von 12.0% auf 7.5% und die Schweizer Demokraten von 3.8% auf 3.6% Stimmenanteil. Zu den Verlierern gehören aber auch der Landesring (von 6.0% auf 3.1%) und die EDU (von 2.5% auf 0.7%).

Reimann vor Stump

Auch bei den Ständeratswahlen ergaben ▽

hier nämlich deutlich hinter Maximilian Reimann SVP und Doris Stump SP, während Josef Bürge CVP nur noch knapp vor der Grünen Kathrin Kuhn liegt:	Doris Stump	SP	142
Maximilian Reimann SVP 161	Willy Loretan	FDP	117
	Josef Bürge	CVP	82
	Kathrin Kuhn	G	76
	Dragan Najmann	SD	22


GEMEINDE BIBERSTEIN
Häcksel-Aktion

Wann: Montag, 6. November 1995, ab 9.00 Uhr.
Wo: Bei Ihrem Garten (Zufahrt Fahrzeug)
Was: Sträucher- und Baumschnitt möglichst lang geschnitten, dicke Enden vorn (ohne Humus und Steine!)
Kosten: Fr. 30.- bis 15 Min., alle weiteren 10 Min. Fr. 25.-, Barzahlung erwünscht.
Anmeldung: bis Freitag, 3. November 1995, 17.00 Uhr
 telefonisch bei der Gemeindekanzlei, Telefon 37 25 55.
 Die Abfuhr des Häckselgutes wird nicht mehr angeboten!

Gemeinderat

Gemischter Chor Biberstein



Unterhaltungsabend Samstag, den 4. November 1995

20.15 Uhr Turnhalle Schachen

Kassaöffnung 19.15 Uhr, Eintritt Fr. 10.-

Theater

Bar



Ein bunter Liederstrauß
aus verschiedenen
Kulturen



Grosse Tombola und
Nietenverlosung mit tollen
Preisen

Tanz mit dem Duo Astoria



Kreuzworträtsel No 4 und 5

«Die Tatortrecken schlichen nachts vom Traktocenter über den Karottentrec auf den Trottenacker»

sch - Annemarie Voegtli lieferte uns mit diesem originellen Text gleich vier richtige Lösungen des Kreuzworträtsels No. 4, wobei natürlich «Trottenacker» das gesuchte Wort war. Einmal mehr zeigt sich dabei, dass zwar das Kreuzworträtsel selber nicht allzu schwierig zu lösen ist, dass es aber keineswegs einfach ist, die zwölf richtig gefundenen Buchstaben zum gesuchten Lösungswort zusammensetzen. 22 richtige Lösungen zeigen, dass weiterhin eine zahlreiche Rätsel-Fangemeinde an der Arbeit ist. Auch dieses Mal traf das Lösungswort von Urs Wilhelm (Schulhausinventarnummer 15031958) wieder in Versform ein:

*Im Schulhaus müht Willy sich wacker
um Bibersteins lärmige Racker.
Das zehrt an der Kraft,
drum trinkt er den Saft
von dem, was wächst im Trottenacker.*

Die 22 richtigen Lösungen stammen von:

Ackermann Martin, Buhaldenstrasse;
Burger Elise, Auensteinerstrasse; Dermon
Agathe, Unternbergstrasse; Gerbex Romi,
Unternbergstrasse; Hächler Alfred, Dorfstrasse;
Hächler-Egli Leo, Dorfstrasse;
Krüttli-Wehrli Maja, Dorfstrasse; Märki

Karin, Rüfenach; Ott-Hürzeler Gottlieb,
Kirchbergstrasse; Ott Marianne, Kirchbergstrasse;
Ott Lisa, Höhenweg; Richner Patrick,
Sonnenhecke; Schmid E+H, Gislifluhweg;
Sigrist Simona, Chesletenrain; Röthlisberger
Walter, Unternbergstrasse; Voegtli Annemarie,
Kirchbergstrasse; Wehrli-Hunn Ruth,
Burzstrasse; Wehrli-Nadler Vreni, Höhenweg;
Widmer Silvia, Buhaldenstrasse; Wilhelm Urs,
Unternbergstrasse; Windisch Edi,
Kirchbergstrasse; Würzler Marianne,
Juraweidstrasse;

Auflösung des Rätsels No 4:

Waagrecht: 3. KESS, 8. SF, 10. TOTAL,
11. AUENSTEIN, 14. RUM, 15. NATUR,
17. KUEHL, 18. OREST, 19. WESPE, 21.
CREW, 23. MONITOR, 24. FROH, 26.
EBENEN, 27. LINTH, 30. UFO, 32. KORE,
33. SENSETAL, 34. MONOGRAMM

Senkrecht: 1. STURM, 2. ROMEO, 3.
KANTI, 4. ELA, 5. SAUEREI, 6. ANKERN,
7. CSU, 8. SEHR, 9. FILET, 12. URS, 13.
TECHNIKER, 16. TWO, 20. PFEIFEN, 22.
WILHELM, 25. OEL, 28. NOTA, 29.
TRAM, 30. USO, 31. ONO

Kreuzworträtsel No. 5

Nach dem nächsten Kreuzworträtsel wird wieder ein Preis unter jenen Rätselfreunden verlost, die alle Rätsel von Nummer 2 bis 5 richtig gelöst haben. Also: Nicht schlapp machen! Einsendeschluss ist dieses Mal **Mittwoch, 22. November.** ▶

Latärnlumzug

Mittwoch, 8. November 1995, 18.00 Uhr

**Umzugsroute: Schulhaus – Rapswägli – Gemeindehaus – Kirchbergstrasse –
Schürchenwägli – Schachen – Schulhaus.**

Es laden herzlich ein: Kinder, Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen

Kreuzworträtsel No. 5

Waagrecht

- 2 Solch ein Bon wird oft gegeben dem, der Anspruch kann erheben
- 10 Kleines Flüsschen, irgendwo, verkürzt schreibt man ad acta so
- 12 So heisst es im Loire-Tal, wenn es dort ist eng und schmal
- 14 Sie gehört zum Brotgetreide wie das Kätzchen zu der Weide
- 15 Einer der Reformatoren, in Tschechien geboren
- 16 Daraus entspriessen Faserpflanzen, einsam ist ein Teil des Ganzen
- 18 Ein solcher findet etwa statt, wenn ein Verein ein Festlein hat
- 20 Hier ist, nebst Vreni Schneider, noch sehr bekannt das Martinsloch
- 21 Wer weiss ihn, den seltsamen einheimischen Flumamen?
- 23 Einen jeden Ehemann man auch so bezeichnen kann
- 24 Ohne es fehlt jedem Sir in ganz England das Gehör
- 25 Ist jemand zornig, sagt man auch, er habe eine ... im Bauch
- 26 Dieses Gift im Tank macht Mensch und Umwelt krank

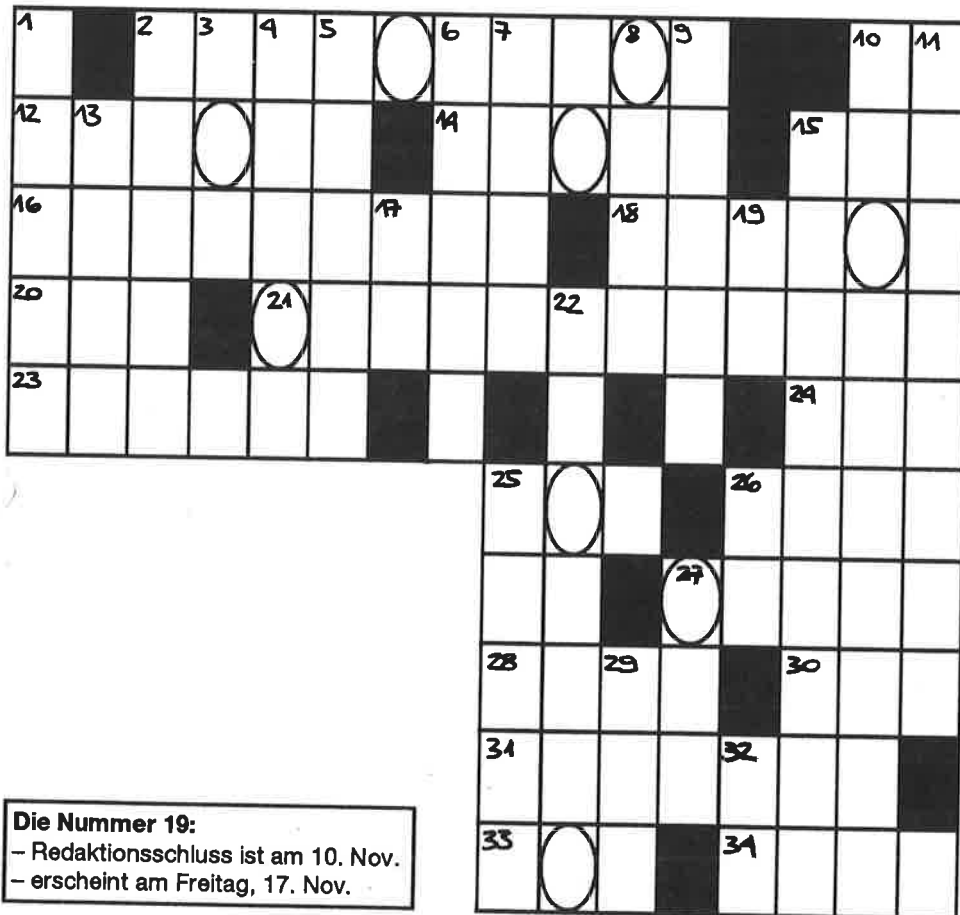
- 27 Mit National sie oft erklang als Bundesfeiertagsgesang
- 28 Sie fliesst in einem Alpental vorbei an Lienz und an Spittal
- 30 Diese Abkürzung einst stand für den Nachrichtendienst in Ostdeutschland
- 31 Gesangesstück, wo der Solist instrumental begleitet ist
- 33 Davon wird in Pubs und Spelunken in England oft und gern getrunken
- 34 Ein solcher Antrag ist konfus, hat er doch weder Kopf noch Fuss

Senkrecht

- 1 Ein solchen vorzuweisen, dient, um etwas zu beweisen
- 2 Die Brüder sind in manchem Land durch ihre Märchen wohlbekannt
- 3 Hier wurde unvermittelt die UNO durchgeschüttelt
- 4 Am grünen ... beraten, sagt man, die Diplomaten
- 5 An ihm herrscht weltweit Überfluss, darum macht Monteforno Schluss
- 6 Gesuchtes Wort ist leicht entdeckt, weils mitten im Behälter steckt



- 7 Aus Frankreich stammt
der Männername,
mit Zusatz-E dient er der Dame
- 8 Nansens Schiff durch Nacht und Eis,
seinen Namen jeder weiss
- 9 Hier richtet sich die Rätselfrage
nach einer männlichen Stimmlage
- 10 Ihre Zahl ging seinerzeit
schon James Schwarzenbach zu weit
- 11 Dieses Reich hat existiert,
wo Saddam Hussein heut regiert
- 13 Dass die zwei Silben fern bedeuten,
ist bekannt den meisten Leuten
- 15 An des Hombergs Sonnenhang
zieht die Wiese sich entlang
- 17 Das Kürzel steht oft als Ersatz,
wenn Mittelalter nicht hat Platz
- 19 Artikel: Einzahl, maskulin,
bestimmt, französisch – kennst du ihn?
- 22 Eigenschaft, die impliziert,
dass man sich nicht exponiert
- 25 Scheints trinkt man oft viel davon
an der Wolga und am Don
- 26 Man sollte Ostroms Hauptstadt kennen
und dann die erste Silbe nennen
- 27 Damit wird auch bezweckt,
dass man den Kopf bedeckt
- 29 Lasttier mit zwei langen Ohren;
dieses ist in Genf geboren
- 32 Zu diesem Wort fehlt nur ein Ton
und fertig wär ein Name schon



Die Nummer 19:
 – Redaktionsschluss ist am 10. Nov.
 – erscheint am Freitag, 17. Nov.

Leserbriefe

sch - In Biberstein wird gereimt und gedichtet, was das Zeug hält. Nicht nur die Kreuzworträtsel und deren Lösungen, auch Leserbriefe werden neuerdings in Versform publiziert. So hat Alex Forsters Limerick aus No. 16 eine poetische Reaktion von Lisa Ott provoziert. Der Limerick lautete:

*Einem Löwen fiel Strähne um Strähne
aus seiner einst prächtigen Mähne.
Das ist zwar fatal,
doch wärs katastrophal
verlöre er auch noch die Zähne.*

Da Alex Forster mit seinen Limericks nicht selten aktuelle politische Anspielungen macht, muss ja, denkt Lisa Ott, auch mit diesem armen Löwen irgendwer gemeint sein:

*«Lieber Alex
Ich glaub', Du hast mit Vorbedacht
den Limerick so schwer gemacht.
Ich rate hin und rate her,
welcher Löwe dies wohl wär:
Der Charly Windsor kanns nicht sein,
ein Bibersteiner Bürger? Nein!
Ist es jemand, den ich kenne,
ist es gar die Chirac-Memme?
Bestimmt ist es nicht Otti Stich,
und hoffentlich meinst Du nicht mich! *
Auch nicht den Leu vom Zirkus Knie?
Alex sags, ich rat es nie!!
Es grüsst mit rauchendem Kopf
Lisa Ott (*Geburtsdatum: 7. Aug. = Löwe)»*

Lisa Ott ist nicht nur eine begabte Reimerin und eine aufmerksame Leserin unserer Dorfzeitung, sie beobachtet auch mit scharfem Auge, was in Biberstein so alles

schiefläuft. So hat sie auch das «Buhalde-Verbrechen» entdeckt:

«Hat die Natur in Biberstein keine Stimme?»

Nachdem vor kurzer Zeit der Dorfbach im Schachen mit viel Publicity – und hohen Kosten für Kanton und Gemeinde – wieder ans Tageslicht gebracht wurde, hat man in aller Stille – notabene mit Zustimmung der Gemeindebehörde und des Amtes für Natur- und Landschaftsschutz – einen seiner Zu-



flüsse «beerdigt» (vergl. Foto). Eingedolt den murmelnden Bach, die einzigartige Feuchtwiese entwässert und so aus der idyllischen Waldwiese oberhalb des Altersheims einen Maisacker und eine Aushubdeponie gemacht.

Niemand hat Protest eingelegt, als Trax und Lastwagen auffahren und die gewachsene Natur vergewaltigten. Wie lange noch wird zugesehen, wie Natur-Kleinodien dem Profitdenken geopfert werden?

Lisa Ott, Biberstein»

Etwas gesehen, etwas gehört – Bibersteiner News???

064 / 37 25 88

Zum Gedenken an Paul Senn-Käser

an/sch. Paul Senn wurde am 8. September 1903 geboren. Zusammen mit sieben Brüdern und einer Schwester wuchs er in Biberstein auf. Da die Familie früh den Vater verloren hatte, durchlebte Paul Senn eine harte Jugendzeit.

Während den Zeiten der Wirtschaftskrise musste Paul Senn an verschiedenen Orten arbeiten, bis er in der Packerei bei

Sprecher + Schuh in Aarau eine Stelle gefunden hatte. Dieser Firma blieb er bis zu seiner Pensionierung treu, auch wenn sein Arbeitsplatz nach Oberentfelden verlegt wurde, was damals einen langen Arbeitsweg bedeutete. Daneben betrieb er eine kleine Landwirtschaft und erwarb sich einen Nebenverdienst, indem er in Biberstein und Rombach als Holzfräser seine Dienste anbot.

Im Juni 1934 heiratete er Frieda Käser. Von seiner Schwiegermutter übernahm er auch das Wohnhaus, in welchem die Familie mit Schwägerin und Schwiegermutter zusammen im gleichen Haushalt lebte. Der Ehe wurden zwei Töchter, Annelies und Margrit, und ein Sohn Walter geschenkt. Mit der Zeit konnte sich das Ehepaar auch an sieben Grosskindern erfreuen.

Auch nach der Pensionierung arbeitete Paul Senn trotz Sehbehinderung unermüdlich in der Landwirtschaft seines Sohnes mit, ohne sich auch nur einmal Ferien zu gönnen. 1988 verlor er nach längerer Krankheit seine Ehefrau. Nun lebte er mit seiner Schwägerin zusammen, bis auch sie ein Jahr später verschied. Doch dank der Mithilfe



seiner Kinder war es ihm zunächst vergönnt, weiterhin in seinem Haus zu bleiben. Dies änderte sich erst als er 1992 zweimal hintereinander wegen einer Lungenembolie und wegen eines Herzinfarkts ins Spital musste. Nun fand er Aufnahme bei seinen Töchtern Annelies und Margrit in Erlinsbach. Auch wenn er selber gerne

nach Biberstein zurückgekehrt wäre, schätzte er sich doch glücklich, dass er nicht ins Alters- oder Pflegeheim musste, sondern von seinen beiden Töchtern liebevoll betreut wurde.

Er war auch im Alter ein bescheidener Mensch geblieben, der sich über jeden Besuch freute, gerne ein paar Worte wechselte und von früher erzählte. Nachdem er Anfang September noch an der Hochzeit seiner Enkelin teilnehmen konnte, verschlechterte sich sein Gesundheitszustand, und er musste notfallmässig ins Spital eingeliefert werden. Trotz einer schweren Operation erholte er sich scheinbar gut. Doch ein Tag vor seiner Entlassung aus dem Spital trat eine Wende ein. Nach drei Tagen schwerem Kampf wurde er am Sonntagabend des 1. Oktobers vom Tod erlöst.

Zivilstandsnachrichten

September 1995

Todesfälle

12. Ziegler, Peter, 1951, von Gurtellen UR, in Biberstein, Auensteinerstrasse 47

Was ist für Wetter heute?

Wir sitzen zwischen bekannten und
fremden Leuten
doch was soll denn das auch bedeuten?
Es kommt uns auch gar nichts
Schlaues in den Sinn
wir finden keinen vernünftigen
Gesprächsbeginn.
Dazu gibt es einen guten Retter,
wir schwatzen ein wenig
über das heutige Wetter,
denn schliesslich ist es selten ganz recht,
dazu ist es uns sehr oft zu schlecht.
Während einer langen Hitze
ist der Garten zu trocken,
bei langem Regen klagen wir
über nasse Socken,
wenn der Sturm pfeift während der Nacht,
und wir haben nicht an alles nachgedacht,
alles was nicht mit Strick und
Nagel war angebunden
dreht im Garten seine verrückten Runden,
bis wir wieder alles haben
in der Umgebung gefunden

dauert es frühmorgens wieder einige Stunden.
Doch wenn jedermann möchte
sein eigenes Wetter bereiten,
was gäbe auch das für ein ewiges Streiten.
Es gäbe die ganze Zeit Riesenskeilereien
zwischen den Schirmfabrikanten
und den Bierbrauereien.
Der Gegensatz zwischen Regen und Sonne,
bedeutet für die einen Ärger,
für die anderen Wonne,
denn schlussendlich geht es dabei
um Profit und Gewinn,
das falsche Wetter macht für den Umsatz
keinen Sinn.
Seien wir deshalb glücklich
über den heutigen Zustand,
dass das Wetter nicht geschieht
aus Menschenhand,
es hat genügend Chaos auf dieser Welt,
ohne unser Basteln am Wetter
und am Himmelszelt.

Gérard Aellen

GEMEINDE BIBERSTEIN

Blutdruckmessen

Mittwoch, 8. November 1995

13.30 – 14.00 Uhr

in der Turnhalle

Unkostenbeitrag: Fr. 3.-

Haus- und Krankenpflegeverein Kirchberg

Der Limerick der Woche

Für die Neat – lässt Ogi sich hören –
wolle er ums verworren zwei Röhren.
Da lasse er sich
vom Otti Stich
und vom Loch in der Kasse nicht stören.

Alex Forster



STIFTUNG SCHLOSS BIBERSTEIN

Schlosslädeli

Tel. 064 37 10 63 / 64 Fax 064 / 37 13 63

Angebot: Holzofenbrot Patisserie Milchprodukte
Bio-Gemüse Blumensträuße
diverse Artikel aus unseren Werkstätten

Öffnungszeiten: Dienstag 09.00 – 12.00

Donnerstag 09.00 – 12.00

Freitag 09.00 – 12.00 / 16.00 – 18.00 Samstag 08.00 – 12.00

jeweils am Freitag: Früchte- und Käsewähen

Gratulation zum 75. Geburtstag

vw. Am 9. November feiert Herr **Franz Hächler-Aeschbacher**, Juraweidstrasse 22, bei bester Gesundheit seinen 75. Geburtstag. Herr Hächler zog mit seiner Familie 1949 von Buchs ins Elternhaus seiner Frau nach Biberstein. Einige Jahre später konnte das Paar mit Sohn und Tochter in das neue Haus an der Juraweidstrasse einziehen. Schon bald wurde Franz in eine Kommission unserer Gemeinde gewählt. Seine positive Art und sein Humor halfen ihm, manche kritische Situation zu meistern. So war es nicht verwunderlich, dass er seinem Wohnort in

sämtlichen Chargen bis hinauf zum Vizeammann diente. Er besorgt mit Freude Arbeiten am Haus und im Garten und hilft auch gerne beim «Bachmähen» der Männerriege mit. Zusammen mit seiner Frau unternimmt er gerne Reisen und besucht Kinder und Enkel, die in Teneriffa, Irland und in der Schweiz wohnen.

Lieber Herr Hächler, wir gratulieren herzlich zum Geburtstag, wünschen Ihnen ein frohes Fest und alles Gute und hoffen, dass Sie Ihre fröhliche, positive Lebenshaltung noch lange bewahren dürfen.



**AARGAUER
POSAUNEN
QUARTETT**

SONNTAG
5.11.95
17 UHR

KIRCHE
KIRCHBERG
KÜTTIGEN

EINTRITT
FREI
KOLLEKTE

Vereinsnachrichten

BAZAR BASTELKORB

Mittwoch, 8. November, 20.00 Uhr in der Arbeitsschule.

BÜRGERLICHE VEREINIGUNG (BVB)

Voranzeige: **Donnerstag, 23. November 1995, 20.00 Uhr**, Cheminéeraum: Orientierung über die Traktanden der Gemeindeversammlung mit Vortrag der Gastreferentin Frau Regina Jäggi, Rohr, zum Thema: «Die Erfahrung einer Frau als Gemeindeammann».

SCHÜTZENGESELLSCHAFT

Samstag, 4. November 1995, 13.30–16.00 Uhr: 7. Lostorf-Meisterschaft 1995.

SENIORENGRUPPE «GRAUE BIBER»

Donnerstag, 9. November 1995: Abfahrt mit Bus: Ihegi 13.29. **Wanderung** ab Suhr (Ausweiche) über Rintelhübel – Tannhölzli – Heuermühle nach Hunzenschwil. Aarau an 16.50, Biberstein an 17.29.

Verein «Bibersteiner Dorfzeitung»

Redaktor: Dr. R. Schläpfer
Tel. 064 37 25 88

Redaktion, Verlag, Inseratenannahme, Postfach 1, 5023 Biberstein

Vorstand: P. Pfund (Präsident)

M. Berner, R. Schläpfer, M. Joho

H. Hönle, J. Schmid, H. Widmer, R. Bircher

Inseratenannahme: H. Hönle, Tel. 37 10 70

Satz: Dilan GmbH

Tel. 064 37 22 63

Druck: Logos Druck AG

Tel. 064 37 21 71



SAMSTAG, 4. NOVEMBER

- 16.30 Singkreis-Probe in der Kirche.
19.15 Samstagabend-Treff für Jugendliche
in der Sigristsenschür.

SONNTAG, 5. NOVEMBER

- 9.30 Predigtgottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl,
Pfr. B. Wirth. Kinderhort. Kinderkirche.
Kirchenbus 9.00 Uhr.
17.00 Konzert mit dem Aargauer Posaunen-
quartett in der Kirche Kirchberg.
Es spielen Roger Dietiker, Werner Peter,
Max Sidler und Urs Wilhelm.
Kein Eintritt. Kollekte.

DIENSTAG, 7. NOVEMBER

- 20.00 Oek. Besucherdienst-Treffen
in der Sigristsenschür.
Thema: «Mut zum Trauern».

MITTWOCH, 8. NOVEMBER

- 20.00 Elternabend für die Eltern
der 3.-Kl.-Sonntagsschüler(-innen)
in der Sigristsenschür.
20.00 Bazar-Bastelkorb in Biberstein.

SAMSTAG, 11. NOVEMBER

- 18.30 12er-Club auf Stock.

SONNTAG, 12. NOVEMBER

- 9.30 Predigtgottesdienst, Pfr. R. Ruegger,
Aarau. Kinderhort. Kirchenbus 9.00 h.

MITTWOCH, 15. NOVEMBER

- 9.00 Fraue-Zmorge im KGH auf Stock.
Thema: «Lebensbewältigung als
behinderte Frau» mit Frau A. Schneller.
Kinderhort.
14.00 Witfrauen-Nachmittag in der
Sigristsenschür. Thema: Albert Anker:
Sein Leben und sein Werk (mit Dias,
gezeigt von Hanna Müller, Aarau).
Gäste sind willkommen!

DONNERSTAG, 16. NOVEMBER

- 20.00 Sonntagschullehrer(-innen)-Treffen
auf Stock.

Missionsbazar Samstag, 18. 11. 1995, Turnhalle Küttigen, 9.00 – 16.00 Uhr

Das Wichtigste in Kürze:

• Ab 9 Uhr sind Sie herzlich zu einem feinen Zopf- und Burebrotfrühstück eingeladen • Das traditionelle Bazarmittagessen wird ab 11.30 Uhr serviert. • Die Kaffeestube lädt zum gemütlichen Verweilen ein • Für die voradventliche Zeit werden Türkränze und Trockenblumengebinde verkauft (*) • An den verschiedenen Ständen finden Sie viele schöne und nützliche Sachen wie Handarbeiten, Backwaren, Eingemachtes und Überraschungen • Am 3. Welt-Tisch werden u.a. Kunstgegenstände aus Afrika und Indien feilgehalten • Auch das Schloss Biberstein ist wieder mit einem eigenen Stand dabei • Die «gute Gelegenheit» bietet sich sicher am Flohmarkt

Das Besondere in diesem Jahr

- Bosnische Frauen sind für den Dessert

besorgt. Sie verkaufen köstliche, selbstgemachte Süßigkeiten.

Auch für die Kinder ist gesorgt

• Kasperlitheater, Schminke, Fische und Kinderflohmarkt

Nach wie vor sind Handarbeiten und Naturalien sehr willkommen. Flohmarktgegenstände können an den Sammelstellen oder ab Freitag, 17. November ab 16.00 Uhr direkt in der Turnhalle abgegeben werden.

(*) = Da der Bazar dieses Jahr schon Mitte November stattfindet, werden noch keine frischen Adventskränze verkauft. Das Kranzbinden ist in der Woche vor dem 1. Advent geplant und wird noch im Küttiger Anzeiger angezeigt. Der Verkauf in Küttigen/Rombach findet am Samstag, 2. Dezember statt.